

Profil radikal, denn bislang war sie eine klassische Magazin-Bibliothek. Etwa 85% des Bestandes standen im Magazin. 90% aller Bestellungen betrafen die Literatur der vergangenen 20 Jahre – den größten Teil davon bietet die Universitätsbibliothek in Zukunft als Freihandbestand an.

Die 24-Stunden-Bibliothek, die gleichzeitig Informations- und Kommunikationszentrum für die Universität Karlsruhe wird, bietet eine Vielzahl neuer Dienstleistungen vor Ort. Ein System der Buchsicherung ermöglicht bundesweit einmalig den täglichen Betrieb rund um die Uhr. Tagsüber hat die Bibliothek ihre Pforten für alle geöffnet. Ab 19 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen erfolgt der Zugang mit dem Bibliotheksausweis. An Selbstbedienungsstationen können Nutzerinnen und Nutzer Bücher entleihen und zurückgeben. Nur die Beratung und die Abholung von Bestellungen zum Beispiel per Fernleihe sind nachts und an Wochenenden nicht möglich. Die Auskunft und Leihstelle im Erdgeschoss sind werktags geöffnet von neun bis 19 Uhr.

Ursprünglich sollte die 24-Stunden-Bibliothek im Januar in Betrieb gehen. Die Eröffnung verschob sich jedoch, da die Universitätsleitung wegen Sicherheitsbedenken zum Gebäudebetrieb ihr Veto einlegte.

Nähere Informationen: Christoph-Hubert Schütte, Leitender Bibliotheksdirektor, Universitätsbibliothek, Telefon 0721/608-3100

Regensburg: Universitätsbibliothek „Ort im Land der Ideen“

Am 7. März 2006 erhielt die Universitätsbibliothek Regensburg die Auszeichnung „Ausgewählter Ort 2006“ im Rahmen des bundesweiten Innovations-Wettbewerbs „365 Orte im Land der Ideen“, der unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten steht. Qualifizieren konnte sich die Bibliothek mit der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek, mit der sie die renommierte Jury unter dem Vorsitz des Generaldirektors der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden Prof. Dr. Martin Roth davon überzeugte, dass die Bibliothek ein Ideenträger ist, durch den Deutschland seine Leistungskraft und seinen Einfallsreichtum repräsentieren kann.

Der offiziellen Preisverleihung wohnten mehr als 200 Gäste bei. Nach der Begrüßung durch den Rektor der Universität Prof. Dr. Alf Zimmer sprach der amerikanische Generalkonsul Matthew M. Rooney ein Grußwort. Er bezeichnete die Elektronische Zeitschriftenbibliothek, die auch die Library of Congress in Washington zu ihren Mitgliedern zählt, als wichtiges Instrument zur internationalen Zusammenarbeit von Bibliotheken. Nach der Festveranstaltung präsentierte sich die Universitätsbibliothek Regensburg unter dem Titel „Vom alten Buch zur Elektro-

nischen Zeitschriftenbibliothek“ der interessierten Öffentlichkeit. Gezeigt wurde das ganze Spektrum an Dienstleistungen der Bibliothek. Mehr als 600 Besucher machten diesen Tag der offenen Tür zu einer sehr gelungenen Veranstaltung.

Weitere Bibliotheken, die im Wettbewerb „Orte im Land der Ideen“ ausgewählt wurden, sind die

- Philologische Bibliothek der FU Berlin (11.04.2006)
- Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel (05.05.2006)
- Technische Informationsbibliothek Hannover (09.05.2006)
- Internationale Jugendbibliothek München (29.06.2006).

Trier: Bibliothek zur deutschen Landeskunde in der UB vollständig erschlossen

Die historische „Bibliothek zur deutschen Landeskunde“ war eine traditionsreiche landeskundliche Fachbibliothek, deren Spezialbestand von ca. 50.000 Bänden schwerpunktmäßig mitteleuropäische Literatur aus den Jahren 1930–1975 enthielt. Ab 1941 zunächst in Berlin untergebracht, ab 1955 dann in der Bundesforschungsanstalt für Landeskunde und Raumordnung in Bad Godesberg (bzw. deren Vorgängerinstitution, dem Amt für Landeskunde), bildete sie die zentrale landeskundliche Fachbibliothek für Mitteleuropa. Durch Schenkungen (hier ist vor allem die Privatbibliothek des früheren Direktors des Instituts für Landeskunde, Prof. Dr. Emil Meynen, zu nennen) und durch Schriftentausch wurden die Bestände sukzessive ergänzt. Die Erschließung der Bibliothek – ein Bestandskatalog war weder auf Katalogkarten noch elektronisch vorhanden – stand in keinem Verhältnis zum herausragenden Wert der Sammlung. Nach der Eigentumsübertragung des Bestandes durch den Bund an die Universitätsbibliothek Trier, die Ende 2001 erfolgte, konnte die Bibliothek zur deutschen Landeskunde zwischen Mai 2002 und Ende 2005 mit finanzieller Unterstützung der DFG und der Nikolaus-Koch-Stiftung in den Bestand der Bibliothek eingearbeitet werden.

Ziele des Projektes waren die elektronische Erschließung (ca. 25.000 Bände nach Aussonderung und Abgabe von Dubletten aus dem Gesamtbestand) sowie die Integration der Bestände der Bibliothek der deutschen Landeskunde in den in der UB Trier vorhandenen Mitteleuropabestand der Geographie. Dadurch wurden einerseits die Bestände der geographischen und historischen Landeskunde Mitteleuropas an der UB Trier für den Zeitraum vor 1970 wesentlich erweitert und komplettiert. Andererseits wurde damit der einmalige und herausragende Bestand der Bibliothek der deutschen Landeskunde der Forschung sowie einer breiten Öffentlichkeit regional und überregional überhaupt erst zugänglich gemacht (Recherche über: <http://ub-aleph.uni-trier.de/F>).